

## **Bericht im Umweltausschuss am 14.03.2022**

### **Sachstand aktuelle Baumfällungen / Baumschutz im Bereich der Unteren Naturschutzbehörde**

#### **Uferwandsanierung Holzbach**

Bereits am 25.01.2021 wurde im Umweltausschuss die Thematik der Uferwandsanierung entlang des Holzbachs aufgegriffen. Zwei Abschnitte wurden bereits saniert; 2022 steht nun der 3. Abschnitt an.

Der unteren Naturschutzbehörde wurde glaubhaft dargelegt, dass eine Sanierung unumgänglich ist und diese nicht mit einem Baumerhalt zu vereinbaren ist. Hierzu wurden unterschiedliche Sanierungsmethoden in Betracht gezogen.

Aufgrund der Lage und Größe des Eingriffs handelte es sich bei der Gehölzentfernung um eine Maßnahme, welche nach der naturschutzfachlichen Eingriffsregelung gem. Bundesnaturschutzgesetz abzuhandeln war. Hierzu wurde die Fläche nach der Bayerischen Kompensationsverordnung kartiert.

Die Fällungen wurden am 25.02.2022 außerhalb der Vogelbrutzeit durchgeführt. Im Vorfeld wurden die Bäume durch eine qualifizierte Fachfirma hinsichtlich der Belange des Artenschutzes kontrolliert. Fledermausquartiere konnten dabei nicht festgestellt werden.

Ausgleichspflanzungen finden gem. der durchgeführten Bilanzierung im Umgriff des Eingriffs statt.



*Abbildung 1: Gehölze im 3. Abschnitt*



*Abbildung 2: sanierungsbedürftige Uferwand*



*Abbildung 3: bereits sanierter Bereich*

## **Benedikt-Kern-Weg**

Die untere Naturschutzbehörde wurde am 20.01.2022 über Fällungen am Benedikt-Kern-Weg in Lechhausen informiert. Anwohner befürchteten massive Fällungen entlang des Siebenbrunnenbaches und im Bereich der Localbahn. Veranlassende Dienststelle für die Fällungen war das Tiefbauamt der Stadt Augsburg.

Eine Kontrolle vor Ort hat ergeben, dass 4 Bäume ohne Rücksprache mit der unteren Naturschutzbehörde gefällt wurden. Die Durchführung weiterer Baumfällungen wurde gestoppt.

Zudem wurde das Buschwerk auf einer Böschungsseite des Siebenbrunnenbaches zurückgeschnitten bzw. entfernt. Die andere Böschungsseite wurde lediglich ausgelichtet und bleibt als Lebensraum und Rückzugsort für diverse Tierarten vorhanden. Diese Maßnahme wurde außerhalb der Vogelbrutzeit durchgeführt und dient dem Gewässerunterhalt.

Die untere Naturschutzbehörde arbeitet aktuell das Konfliktfeld Localbahn – Baumschutz auf. Es zeichnet sich ab, dass seitens der Localbahn künftig vermehrt Fällungen angestrebt werden.



*Abbildung 4: gefällte Esche*

## **Fällungen im Waldbereich an der Oberländer Straße**

Mit einer Pressemitteilung wurden im Februar Fällungen an der Oberländerstraße, Nähe Kuhsee angekündigt, die Beauftragung erfolgte bereits im Dezember. Dem beauftragten Forstunternehmen ist das technische Gerät, eine hochqualifizierte Forstmaschine, ausgefallen und musste aufwändig repariert werden. Deshalb konnten die Arbeiten noch nicht ausgeführt werden.

Es handelt sich um Fällungen von Eschen in der Nähe der Oberländer Straße, die auf die Oberländerstraße stürzen könnten. Die Bäume sind teilweise schon abgestorben oder sehr stark durch das Eschentriebsterben geschädigt, so dass sich weitere Pilze auch im Stammfuß- und Wurzelbereich ausgebreitet haben und die Standfestigkeit nicht mehr gegeben ist. Es sind im letzten Jahr bereits Bäume umgestürzt und haben Sachschäden an Privatgrundstücken verursacht.

Es war nicht möglich eine andere Firma für die Fällarbeiten im Waldbereich spontan Ende Februar zu finden, da alle Forstunternehmen ausgelastet waren. Aus Arbeitssicherheitsgründen können die Maßnahmen nicht durch die Baumpfleger erfolgen und müssen von einem Forstbetrieb durchgeführt werden.

Es ist unbedingt erforderlich die Bäume noch vor dem Laubaustrieb zu entfernen, um weitere Schäden bei zu erwartenden Sommergewittern und Stürmen zu vermeiden.

Die Verlegung der Arbeiten auf den März wurde mit der Unteren Naturschutzbehörde abgeklärt. Da es sich um einen Wald im Sinne des Waldgesetzes handelt, können solche Arbeiten gem. Bundesnaturschutzgesetz auch noch im März erfolgen. Die Belange des Artenschutzes, insb. hinsichtlich brütender Vögel oder Besatz mit Fledermäusen, werden dabei selbstverständlich in vorgeschriebener Weise berücksichtigt. Das Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen wird den Eingriff so gering wie möglich gestalten und Zukunftsbaumarten, die auch schon als Jungbäume und Sämlinge in dem Waldbereich vorhanden sind (Hainbuchen, Bergahorn, Ulmen und Kiefern u.a.m.), so weit wie möglich schonen.

Ansprechpartner und Koordinator der Arbeiten ist im AGNF der Leiter der Baumpflegerie, Herr Dettenrieder (Tel. 0821/324-6004), der auch bei den Arbeiten vor Ort sein wird.